

Feministische Blicke auf den Umgang mit Krisen
in Ökologie und Care Ökonomie

gender@nachhaltigkeit

www.wide-network.ch

Tagung von WIDE Switzerland
Freitag, 31. Oktober 2014 in Bern

Geht es um Krisenbewältigung, dominiert das Schlagwort Nachhaltigkeit die internationale Agenda und die nationalen Politikdebatten. Aber was genau ist Nachhaltigkeit? Welchen Stellenwert hat sie angesichts des globalen Regimes? Wer hat die Macht zu de/regulieren und welche Logik versteckt sich dahinter? Kann überhaupt von Nachhaltigkeit gesprochen werden, wenn Krisenbearbeitung, Zukunftsgestaltung und gesellschaftliche Visionen von Staatlichkeit und Demokratie ohne Geschlechtergerechtigkeit auszukommen scheinen?

Und wie steht es mit Nachhaltigkeit als «Domain» für Geschlechtergerechtigkeit? Inwiefern können feministische Positionen zu Arbeit und Lebensstandard, zu sozialer Sicherung und Gerechtigkeit in den Prozessen von Entwicklung und Nachhaltigkeit Definitionsmacht entfalten?

An der WIDE-Tagung analysieren ExpertInnen und NetzwerkerInnen den Umgang mit den Krisen in Ökologie und Care Ökonomie und beleuchten die gesellschaftlichen Folgen. Fachleute, PolitikerInnen und AlltagspraktikerInnen sind herzlich eingeladen, sich an den Diskussionen zu beteiligen.

Programm

Tagungsmoderation: WIDE Koordinationsstelle Franziska Müller cfd, Dögg Sigmarsdóttir

09.15 Begrüssung

WIDE – Women in Development Europe

09.40 Geschlechtergerechtigkeit im Nachhaltigkeitsdiskurs

Daniela Gottschlich, Politikwissenschaftlerin, Leuphana Universität Lüneburg

10.10 Wortwechsel: Feministische Debatten zu Ökologie & (Care) Ökonomie

Die UNO verspricht Nachhaltigkeit mit den Entwicklungszielen, Europa mit dem Energiewendediskurs, die Wirtschaft mit «green economy». Gleichzeitig werden soziale Sicherungssysteme aufgeweicht und wohlfahrtsstaatliche Leistungen privatisiert. Was genau ist Nachhaltigkeit? In welchem Verhältnis stehen Ökologie, Care und Wirtschaftspolitik und warum ist es schwierig, die verschiedenen Diskurse zusammenzubringen? Welchen Erkenntnisgewinn können feministische Ansätze bringen?

Ulrike Röhr, Bauingenieurin und Soziologin, genanet – Leitstelle Gender, Umwelt, Nachhaltigkeit, Berlin

Mascha Madörin, Ökonomin mit Schwerpunkt feministische politische Ökonomie

Christa Wichterich, Soziologin, Publizistin und Lehrbeauftragte an der Universität Basel

Gesprächsleitung: Christine Michel, Unia, WIDE Switzerland

11.15 Pause

Programm

11.45 Verhältnisse: Soziale Nachhaltigkeit in Zeiten der Deregulierung

Mit Blick auf Schweden, Spanien und die Armutsbekämpfung in der Entwicklungszusammenarbeit analysieren und vergleichen feministische Expertinnen staatliches Handeln und dessen Auswirkungen auf die Geschlechterverhältnisse. Welche Art von Staatlichkeit braucht es, um soziale Sicherungssysteme und die Produktion von Lebensstandard geschlechtergerecht zu gestalten? Was müssen Regierungen wissen und budgetieren, um sozial gerechte Nachhaltigkeitspolitiken und die Care Ökonomie zu finanzieren?

Ulla Björnberg, Soziologin, Universität Göteborg

Paula Rodríguez Modroño, Ökonomin, Pablo de Olavide Universität, Sevilla

Ursula Keller, Senior Gender Policy Advisor, DEZA

Moderation: Nina Schneider, WIDE Switzerland

12.45 Mittagspause

14.00 Widersprüche: Handelsregime und Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Weltweit haben sich Frauenorganisationen dafür eingesetzt, Geschlechtergerechtigkeit in den globalen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) zu verankern. Gleichzeitig wird mit Freihandelsabkommen wie TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership) ein Handelsregime gefestigt, das Haushalte in die Enge treibt. Inwiefern können feministische Ansätze die Hierarchie der gegenläufigen Prozesse herausfordern und gesellschaftlichen Spielraum ausloten?

Sascha Gabizon, Executive Director WECF – Women in Europe for a Common Future

Andreas Zumach, Journalist, Publizist und UNO-Experte

Moderation: Christa Wichterich, Soziologin, Publizistin und Lehrbeauftragte an der Universität Basel

15.00 Pause

15.30 Workspaces

Workspace 1: Theorie & Analyse – Feministische Debatte zur Krise der Geschlechtergerechtigkeit

Workspace 2: Politische Praxis & Bewegungen – Den globalen Raum bespielen

Workspace 3: Feministische Wirtschaftspolitik – Rechnen mit der Care Ökonomie

Workspace 4: Economic Literacy – Lebensstandard aus der Perspektive des Haushalts

17.30 nachhaltig feministisch!

Talkshow mit Ulrike Röhr

18.15 Schluss der Tagung

19.00 An Evening of WIDE Utopias – a Toast to WIDE+

Fest im Frauenraum der Reitschule, Bern

Workspaces 15.30 – 17.30

Workspace 1: Theorie & Analyse

Feministische Debatte zur Krise der Geschlechtergerechtigkeit

Geht es um Krisenbewältigung, dominiert das Schlagwort Nachhaltigkeit die internationale Agenda. Unter diesem Allerweltsbegriff versammeln sich so unterschiedliche Strategien wie Wirtschaftsförderung und Armutsbekämpfung, Umweltschutz und Frauenförderung. Geschlechtergerechtigkeit als Ziel und gesellschaftliche Vision verschwindet zunehmend aus diesen Debatten. Was muss auseinander gehalten werden, welche Ansätze lassen sich verbinden auf der feministischen Spurensuche nach strukturellem Wandel?

Debatte mit **Jeannette Behringer**, Fachstelle Gesellschaft & Ethik der ev.-ref. Landeskirche Zürich | **Edmé Dominguez**, School of Global Studies, Universität Göteborg | **Sascha Gabizon** | **Daniela Gottschlich** | **Ulrike Röhr**
Moderation: Tina Goethe, Brot für alle, WIDE Switzerland
Sprache: Englisch & Deutsch mit Übersetzung

Workspace 2: Politische Praxis & Bewegungen

Den globalen Raum bespielen

Staaten pflegen nationale Mythen, während sich die Regulierungsmacht immer mehr der demokratischen Kontrolle entzieht. Wie bespielen politische Bewegungen und zivilgesellschaftliche Initiativen dieses Spannungsfeld? Inwiefern spielen sie trotz unterschiedlicher Ansätze zusammen, um Definitionsmacht zu demokratisieren und gesellschaftliche Zukunftsprojekte zu realisieren? Ein Austausch über perspektivische Diskrepanzen und interessante Allianzen, über Geschlechterverhältnisse und den Stellenwert von Geschlechtergerechtigkeit in den Bewegungen.

Austausch mit **Elena Laporta**, Otro Tiempo, Spanien | **Kinga Lohmann**, KARAT, Polen | **Christa Luginbühl**, EvB, Clean Clothes Campaign | **Ulrike Minkner**, Uniterre | **Paula Rodríguez-Modroño** | **Yvonne Zimmermann**, SOLIFONDS (angefragt) | **Andreas Zumach**
Moderation: Annemarie Sancar, KOFF – swisspeace, WIDE Switzerland
Sprache: Englisch

Workspace 3: Feministische Wirtschaftspolitik

Rechnen mit der Care Ökonomie

Eine wichtige Informationsgrundlage für Wirtschaftspolitiken, welche ein ganzes Land betreffen, stellen die Resultate der volkswirtschaftliche Gesamtrechnung dar (VGR, auch Nationale Buchhaltung genannt). Welche Möglichkeiten bietet eine um die unbezahlte Care Arbeit erweiterte VGR für die Formulierung einer feministischen Wirtschaftspolitik? Eine Einführung zur Kritik des Bruttoinlandsprodukts BIP und der Lebensstandardberechnungen.

Seminar mit **Mascha Madörin**, Ökonomin mit Schwerpunkt feministische politische Ökonomie
Moderation: Jelena Lenggenhager, WIDE Switzerland
Sprache: Deutsch

Workspace 4: Economic Literacy

Lebensstandard aus der Perspektive des Haushalts

Das von Luise Gubitzer entwickelte 5-Sektorenmodell der Wirtschaft begreift den Haushalt als zentralen Sektor der Wertschöpfung neben anderen Sektoren, wie z. B. dem Staat. Im Workshop beleuchten wir das Verständnis von Lebensstandard und Lebensqualität von und für Frauen und Männer in den verschiedenen Sektoren und entwickeln daraus Fragen und Ideen für geschlechtergerechtes staatliches Handeln.

Workshop des Vereins **JOAN ROBINSON**, **WIDE Österreich** und der **AG Economic Literacy**, **WIDE Switzerland**
Sprache: Deutsch oder Englisch, je nach Bedarf
Mit Unterstützung des EU-Grundtvig-Programms für lebenslanges Lernen

Online-Anmeldung bis 16. Oktober 2014

www.wide-network.ch

Für Fragen: Dögg Sigmarsdóttir, wide@cf-d.ch.org

Tagungsort

Universität Bern, Von Roll Areal, Fabrikstrasse 2-8, 3012 Bern (Bus Nr. 11 bis Güterbahnhof)

Tagungsgebühr

120 CHF (100 EUR) / 80 CHF (67 EUR) für WIDE-Mitglieder und wenig Verdienende

Tagungssprache

Die Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch.

Die Plenumsveranstaltungen und der Wospace 1 werden übersetzt.

Konzeptuelle Mitarbeit

Tina Goethe (Brot für alle), Andrea Graf (IZFG Universität Bern), Katrin Haltmeier (FachFrauen Umwelt), Jelena Lenggenhager (gibb), Ulrike Minkner (uniterre), Franziska Müller (cf-d), Annemarie Sancar (swisspeace/KOFF), Nina Schneider (Entwicklungsexpertin), Dögg Sigmarsdóttir (Tagungskoordination), Heike Wach (ProGender)

Kooperationen / Finanzielle Unterstützung

Alliance Sud | Brot für alle | cf-d – Die feministische Friedensorganisation | Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA | FachFrauen Umwelt | Fastenopfer | Gewerkschaft Unia | HEKS – Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz | Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Bereich OeME-Migration | SWISSAID



WIDE Switzerland ist ein Netzwerk von NGO-VertreterInnen, WissenschaftlerInnen und AktivistInnen, die zu Gender und Entwicklung arbeiten. Aus der Geschlechterperspektive erarbeitet WIDE Switzerland Analysen und Positionen zur Entwicklungs-, Wirtschafts- und Sozialpolitik. Mit Diskussionsveranstaltungen, Weiterbildungen und Wissenstransfer fördert WIDE Switzerland die öffentliche Debatte und die Vernetzung verschiedener AkteurInnen in diesem Feld. WIDE Switzerland ist aktives Mitglied von Women In Development Europe WIDE+.

www.wide-network.ch